

Projektwettbewerb „Offene Angebote für Senior*innen in der Seniorenbegegnungsstätte Stralsunder Str. 6“

Das QM Brunnenviertel-Brunnenstraße sucht in Abstimmung mit der bezirklichen Seniorenbegegnungsstätte im QM-Gebiet, dem Bezirksamt Mitte und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen einen Projektträger zur Durchführung des Projektes „Offene Angebote für Senior*innen in der Seniorenbegegnungsstätte Stralsunder Str. 6“

1 Ausgangssituation und Ziele

Im Zeitraum 2005 bis 2017 ist der Anteil der Empfänger*innen von Altersgrundsicherung in Mitte von 7,2% auf 12,5% gestiegen. Die zunehmenden Anteile von älteren Menschen, die auf Altersgrundsicherung für ihren Lebensunterhalt angewiesen sind, deuten darauf hin, dass „Armut im Alter“ wieder ein weit verbreitetes Problem werden wird. Insbesondere Gebiete mit hohen Anteilen von sozial benachteiligten Menschen wie das QM-Gebiet Brunnenstraße müssen darauf vorbereitet sein, dass diese Menschen im Alter zunehmend auf erhebliche – nicht nur finanzielle – Unterstützung angewiesen sein werden. Dazu kommt der steigende Anteil von älteren Menschen mit Zuwanderungserfahrung, der bedeutet, dass sich die bezirklichen Einrichtungen der Altenhilfe auch darauf einstellen müssen.

Das QM Brunnenstraße möchte von daher die Angebote für Senior*innen in der bezirklichen Seniorenbegegnungsstätte im Gebiet Brunnenstraße über ein Projekt erweitern und die Einrichtung langfristig stärken. Wichtige Ziele sind die bessere Erreichbarkeit und Einbindung von Senior*innen mit Migrationshintergrund sowie die Vernetzung der Senior*innen untereinander.

Die bezirkliche Seniorenbegegnungsstätte befindet sich in der Stralsunder Str. 6 und wird durch den Verein Jahresringe Gesellschaft für Arbeit und Bildung e.V. betrieben.

2 Maßnahmen

- Erarbeitung von vielfältigen Angeboten durch geeignete Beteiligungsformate gemeinsam mit den Nutzer*innen und in Zusammenarbeit mit dem Träger Seniorenbegegnungsstätte unter besonderer Berücksichtigung der Bedarfe von Senior*innen mit Zuwanderungserfahrung. Aus den Erfahrungen der letzten Jahre besteht im Gebiet ein besonderer Bedarf an Bewegungs- und Gesundheitsangeboten für Ältere.
- Umsetzung der erarbeiteten Angebote in der Seniorenbegegnungsstätte
- Vernetzung der Senior*innen, Gruppenaufbau
- Bekanntmachung der Angebote durch das monatliche Programm der Seniorenbegegnungsstätte, durch direkte Ansprache von Senior*innen, durch Teilnahme an geeigneten Veranstaltungen im Brunnenviertel sowie durch Kooperationspartner wie die Senioreneinrichtungen, den Nachbarschaftstreff und die Stadtteilkoordination im Olof-Palme-Zentrum, den Brunnenviertel e.V., die Kiezsportlotsin, die Stadtteilmanagerin der degewo und weitere geeignete Partner*innen.
- Im Rahmen des Projekts soll darüber hinaus ein quartalsweise erscheinendes Programm, das die Angebote für Senior*innen im Brunnenviertel erfasst, erstellt und gedruckt werden. Die Verteilung des Programms kann über die Kiezläufer*innen des QM Brunnenstraße erfolgen.
- Teilnahme an regelmäßigen Begleitungen mit dem Träger der Seniorenbegegnungsstätte, dem zuständigen Fachamt und der Förderstelle im Bezirksamt Mitte sowie dem Quartiersmanagement zur Überprüfung der im Startgespräch gemeinsam vereinbarten Ziele.
- Federführende Erstellung eines Konzeptes zur nachhaltigen Sicherung der Unterstützung von Senior*innen im Gebiet in Zusammenarbeit mit der o.g. Begleitrunde und der regelmäßigen

Dokumentation und Auswertung der Angebote, z.B. durch Teilnehmer*innenzahlen und qualitative Befragungen der Nutzer*innen.

- Teilnahme am Netzwerk „Aktiv im Alter“ im Prognoseraum Gesundbrunnen
- Kooperation mit dem Quartiersmanagement und dem entsprechenden Fachamt im Bezirksamt Mitte sowie dem Träger der Seniorenbegegnungsstätte.

3 Eignungsnachweis

Der/die Bewerber*innen sollten neben fachlichen Kompetenzen in der Arbeit mit Senior*innen über entsprechende fachliche Kompetenzen zur Beteiligung und Begleitung der Zielgruppen verfügen. Ein bereits vorhandener Zugang zu migrantischen Senior*innen ist von Vorteil. Gewünscht sind Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Bewohner*innen sowie in der Öffentlichkeitsarbeit.

Zur Durchführung des Projektes gehört auch die eigenständige Beantragung und Umsetzung von Fördermitteln im Programm „Soziale Stadt“. Weitere Informationen dazu sind unter <http://www.pdl-berlin.eu> zu finden.

4 Projektzeitraum

Das Projekt soll spätestens im September 2019 beginnen. Als Gesamtlaufzeit des Projektes inkl. Vor- und Nachbereitung steht der Zeitraum September 2019 bis Dezember 2021 zur Verfügung.

5 Finanzierung

Für das Projekt stehen Fördermittel in Höhe von maximal 50.000 € aus dem Programm Soziale Stadt mit folgenden Jahresraten zur Deckung der Personal-/ Honorar-, Sachkosten zur Verfügung:

- für das Jahr 2019 insgesamt 10.000 €
- für das Jahr 2020 insgesamt 20.000 €
- für das Jahr 2021 insgesamt 20.000 €

Zusätzlich zur Fördersumme ist ein Eigenanteil in Form von Eigenleistungen oder Eigenmittel in Höhe von mind. 10 % der Fördersumme einzubringen. Die Projektmittel werden auf Antrag des ausgewählten Projektträgers als Zuwendung bewilligt. Der Finanzrahmen kann nicht überschritten werden. Zur Abwicklung des Projektes gehört die eigenständige Beantragung und Abrechnung der Fördermittel beim Programmdienstleister (PDL) über die Eureka Datenbank im Programm „Soziale Stadt“. Die formelle Antragstellung muss bis zum 30.06.2019 erfolgen.

5 Einzureichende Unterlagen und Hinweise

Bitte verwenden Sie ausschließlich folgende Vorlagen: Projektskizze und Finanzplan für den Projektfonds. Diese können Sie unter <https://www.pdl-berlin.eu/Downloads> - Formulare Soziale Stadt Projektfonds herunterladen. Alle Kostenpositionen (Personalkosten, Honorare und Sachkosten) sind konkret und differenziert aufzuschlüsseln und mit Stundensatz und Stundenumfang anzugeben. Soweit das Besserstellungsverbot Anwendung findet, darf der/die Zuwendungsnehmer*in eigene Mitarbeiter*innen finanziell nicht besser stellen als Mitarbeiter*innen des Landes Berlin (siehe hierzu Ziffer 1.3 ANBest-P). Bitte fügen Sie den Unterlagen die ausgefüllte Einwilligungserklärung gem. § 4a BDSG zur Datenverarbeitung bei. Ohne diese Einwilligung können die Unterlagen nicht berücksichtigt werden.

Bewerbungsfrist

Die Bewerbungsunterlagen sind sowohl per Post als auch digital beim QM Brunnenviertel-Brunnenstraße Swinemünder Str. 64, 13355 Berlin, qm-brunnentrasse@list-gmbh.de **bis 14. Juni 2019, 12:00 Uhr** einzureichen. Verspätet eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden. Die Auswahlgespräche

finden voraussichtlich am Donnerstag, dem 20.6.2019 zwischen 10:00 – und 16:00 h im Stadteilladen des QM Brunnenstraße, Swinemünder Str. 64 statt.

Kontakt und Informationen

Für Nachfragen steht das QM-Team, Tel. 030/4606 9450 zur Verfügung. Nähere Informationen zum Gebiet erhalten Sie unter www.brunnenviertel-brunnenstrasse.de.

Hinweise

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber/innen bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerber/innen im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Nutzungsrechte: Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger Urheber ist (z. B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die dem Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Förderung übertragen werden. Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

Quartiersmanagement Brunnenstraße, Stand 20.05.2019